

Städtebau
Im Entwicklungsgebiet **neue bahnhofstadt opladen** entsteht für das Kölner Studentenwerk ein Wohnhaus, das 62 Studierenden eine attraktive Heimat auf Zeit bietet. Städtebaulich folgt unser Vorschlag den Konturen des Bebauungsplans und schafft in direkter Nachbarschaft zu den denkmalgeschützten Wohnzeilen Wasserturm und Magazin einen identitätsstiftenden Baukörper als kompakten Solitär mit drei Vollgeschossen plus Staffelfloors.

Erschließung
Der Eingang des Studentenhauses orientiert sich zur geplanten fussläufigen Campusanbindung und zeichnet sich deutlich als Einschnitt im Gebäudevolumen ab. Vis-a-vis zu den denkmalgeschützten Wohnzeilen Wasserturm und Magazin entsteht ein einladender Vorplatz mit sprunghaft überdachten Eintritten, Fahrradstellplätze sind gesichert und witterungsgeschützt ins Gebäudevolumen integriert, drei POW-Staffelplätze stehen für Kurzparken oder barrierefrei angebotene Wohnungen zur Verfügung. Unter dem Gebäude befindet sich eine Tiefgarage mit 18 POW.

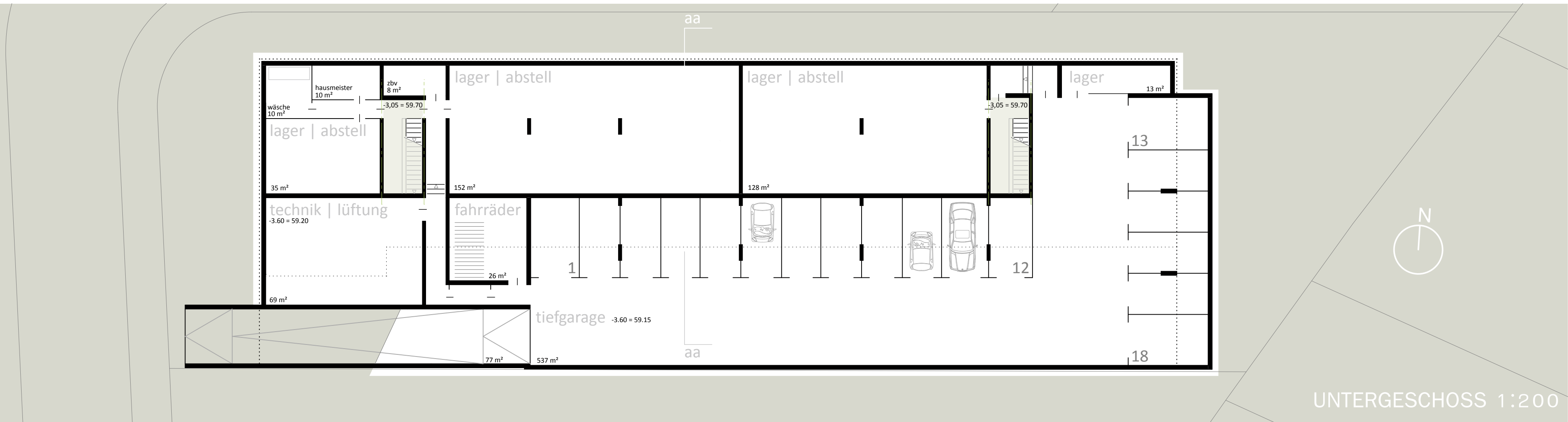
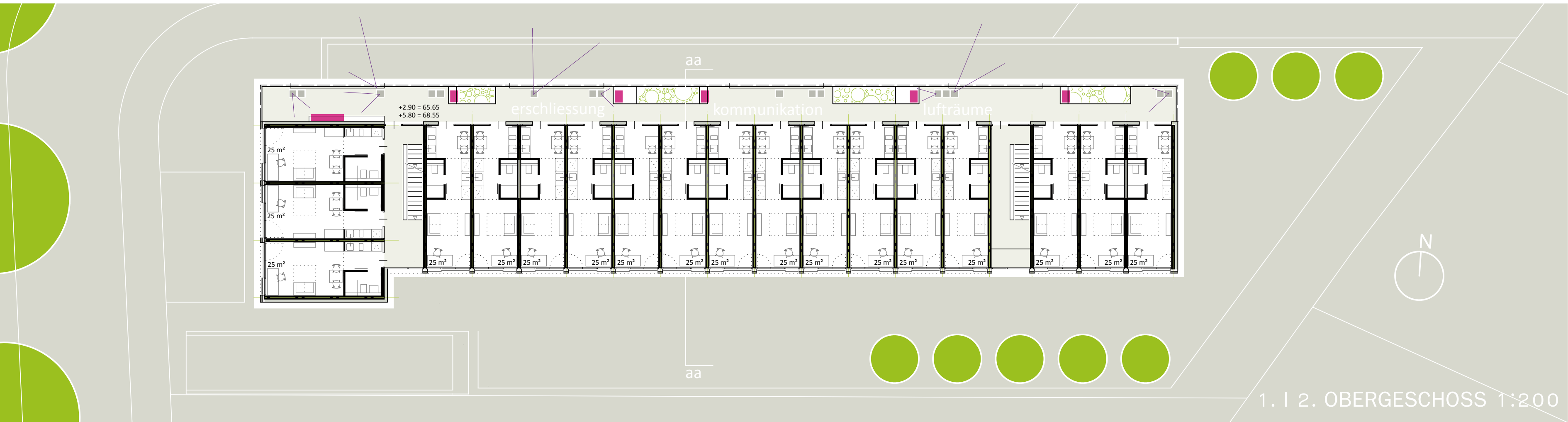
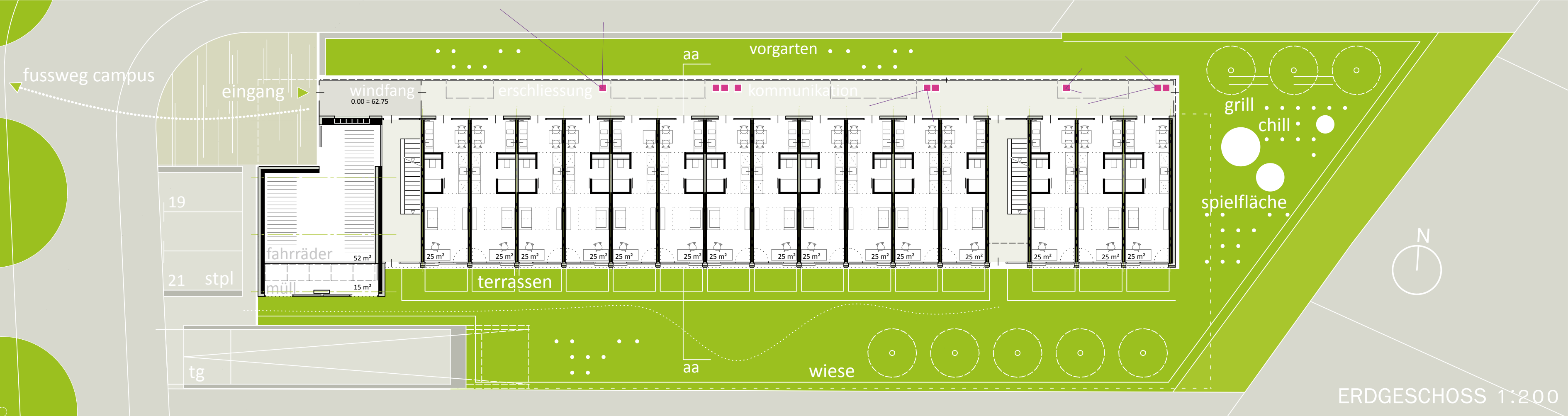
Stallplätze sowie Technik- und Nebenräume zum Studentenwohnen.

Das studentische Wohnen
Die Wohnungen sind zum Durchwachen mit zweifacher Belichtung konzipiert. Die Verknüpfung von zwei oder mehr Apartments kann gemeinschaftliches Wohnen ermöglichen. Zum Garten entstehen Wohn- / Schlafräume für ruhiges Studieren und Privatsphäre. Die Koch- und Essbereiche liegen an der Erschließungsebene, die spontanen Begegnungen und Kommunikation generiert, räumlich spannende Blickbeziehungen nach innen, außen und zwischen den Geschossen schafft und als Fortsetzung des Campuslebens verstanden wird.

Energiekonzept
Das beheizte Gebäudevolumen wird auf ein kompaktes Minimum – die Wohnungen mit Vertikalschließung – begrenzt. Das Konzept greift die Vorgaben konsequenter Passivhausbaus mittels Ausrichtung, solarer Öffnung und zertifizierten Komponenten auf. Neben einem geringen Heizwärmebedarf von 10 kWh/m²a nach PHPP werden Warmwasserbedarf und Verteilverluste durch Sparstrahlarmaturen und ein 2-Leiternetz reduziert. Für Beleuchtung und Elektrogeräte wird auf energiesparende Geräte hingewirkt. In Verbindung mit der umweltfreundlichen Nahwärme werden niedrige Energiekosten und Emissionen erreicht. Um dies langfristig sicherzustellen, wird eine dauerhafte Visualisierung der Verbrauchswerte und Emissionen empfohlen.

Die End- und Staffelfloorswohnungen verfügen über Garten – bzw. Dachterrassen nach Süden. Am westlichen Kopf des Gebäudes variiert der Grundriss, aufgrund der unmittelbaren angrenzenden Nachbarbebauung werden die Apartments hier nach Westen ausgerichtet. Das Skydeck steht allen Bewohnern für gemündliche Begegnungen in der Abendsonne zur Verfügung.

Gestalt und Material
Der Baukörper in Schottenbauweise besteht in seinen tragenden und erdberührenden Bauteilen aus Stahlbeton. Die Öffnungen sind mit Elementfenstern (Holz / Alu) in serieller Bauart geschlossen. Die Südfassade zum Garten ist mittels individuell verschiebbarer Sonnenschutzelemente moderat differenziert; großformatige Öffnungen mit räumlichen Verglasungen und Öffnungsfüßen als tropische Balune schaffen hohe Wohnqualität. Zur Straße prägt die Fassade der unbedachten Erschließungsebene aus transparentem Profilglas das Bild des Studentenhauses. Die historische Bedeutung des Ortes erhält ein sprunghaftes Gegenüber. Neben Witterungs- und Schallschutz werden durch großzügige Fensteröffnungen lebendige Ein- und Ausblicke ermöglicht.



STUDENTENWOHNHAUS

NEUE BAHNSTADT OPLADEN



BLICK VON MAGAZIN

WOHNUNGSTYPOLOGIE

Systemschnitt Standardwohnung 1:75

Grundriss Standardwohnung 1 Student 1:75

Grundrissvariante 2 Studenten-WG 1:75

Grundrissvariante barrierefreie Wohnung EG 1:75

Gebäudefunktionen

Staffelgeschoss
11 Apartments
gemeinschaftliches Skydeck

2. Obergeschoss
18 Apartments

1. Obergeschoss
18 Apartments

Erdgeschoss
15 Apartments
komplett barrierefrei überdacht | gesichert

EG-Terrasse
62 Apartments

